

„Jo, she can“



Artikel zu Themen der Gleichstellungsarbeit, DESY intern Ausgabe 1/2018

I. Einleitung

Ein Stirnrunzeln. Manchmal auch ein Paar hochgezogene Augenbrauen. Ein irritiertes „Warum denn das?“. Nur allzu oft ist das die Reaktion, wenn ein Gespräch auf Themen wie Gleichstellung, Chancengleichheit oder Frauenvertretung kommt. Etwas sperrig sind die Begrifflichkeiten, etwas hölzern die Vorstellungen, die viele mit sich herumtragen. Was macht man denn da so? Passt das noch zum Bild der modernen Frau und der Verwirklichung Ihrer beruflichen Vorstellungen? Braucht man das? Und ist das am DESY denn überhaupt noch zeitgemäß?

Diese und andere Fragen wollen wir an dieser Stelle in regelmäßigen Abständen beantworten und diskutieren, und dabei aus unserer Arbeit berichten.

1) Wer sind „wir“?

„Wir“, das sind die Gleichstellungsbeauftragte, die Vertrauensfrau und ihre Stellvertreterinnen sowie die Mitglieder der Frauenvertretung. Wir alle wurden für vier Jahre aus den Reihen der DESY-Belegschaft gewählt.

Wir setzen uns ein für Chancengleichheit, das Schlagwort der Gesamtbetriebsvereinbarung, die ein wichtiges Regelwerk für die Legitimation unserer Ämter und unserer Aufgaben darstellt. Organisatorisch sind die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Stellvertreterin als Stabsstelle des Direktoriums angelegt. Die Frauenvertretung unterstützt die Arbeit der Stabsstelle. Sie besteht aus maximal 12 Frauen: jeweils zwei Frauen aus den Bereichen Technik, Verwaltung, Wissenschaft, DESY-Gäste und der Vertrauensfrau und ihrer Stellvertreterin in Zeuthen. Die Frauenvertretung kommt in regelmäßigen Sitzungen zusammen und bearbeitet aktuelle Themen zur Gleichstellung. Alle Mitglieder stehen als Ansprechpartnerinnen den Frauen und Männern aus allen DESY-Bereichen zur Verfügung.

2) Welche Aufgaben haben wir?

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten und der Frauenvertretung sind vielfältig, dienen jedoch allesamt der Umsetzung von Chancengleichheit und Gleichstellung. Chancengleichheit am DESY und im Allgemeinen basiert auf dem grundgesetzlich verankerten Recht auf Gleichbehandlung aller Menschen. Konkretisiert wird dieses im beruflichen Umfeld durch das Recht auf gleichen Zugang zu beruflichen Möglichkeiten, ungeachtet des Alters, des Geschlechts oder der sexuellen Identität, der Religion, des kulturellen Hintergrundes, einer Behinderung oder der sozialen Herkunft.

Gleichstellung im Besonderen dient dazu, bestehende Benachteiligungen, die nach wie vor überwiegend Frauen betreffen, abzubauen. Ziel von Gleichstellungsarbeit ist es, Frauen effektiv beruflich zu fördern, insbesondere die Zugangs- und Aufstiegschancen für Frauen zu verbessern.

Dabei werden Aspekte wie Eignung, Befähigung, fachliche Leistung und familiäre Belastung entsprechend berücksichtigt.

Konkret setzen wir uns u.a. dafür ein, dass verantwortungsvolle und hochrangige Stellen zunehmend auch mit Frauen besetzt werden und Hürden für Frauen zu Führungspositionen abgebaut werden. Die Etablierung neuer Arbeitszeit- und Führungsmodelle, sowie gezielte Fortbildungen für Frauen und die Unterstützung bei einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind wesentliche Kernpunkte unserer Arbeit. Ein zentrales Thema ist auch der Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.

Für alle Fragen und Konfliktfälle aus diesem Spannungsfeld stehen wir als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

3) Warum schreiben wir ab jetzt in der DESY-Intern?

Bemühungen um Gleichstellung und Durchführung von Maßnahmen in diesem Sinne sind Ausdruck des Strebens nach sozialer Gerechtigkeit. Soziale Gerechtigkeit bedeutet, Teilhabe für Jede und Jeden an persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und die Möglichkeit, individuelle Lebensentwürfe zu leben. Von der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten und der Frauenvertretung profitieren daher alle Beschäftigten. Chancengleichheit und Gleichstellung zu erzielen ist eine Gemeinschaftsaufgabe, für die alle Beschäftigten und Führungskräfte die Verantwortung tragen. Die Verwirklichung dieser Ziele ist auch vorrangige Managementaufgabe des Direktoriums.

Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es eines gemeinsamen Verständnisses über das bereits Erreichte, insbesondere aber auch über all das, was noch zu tun ist. In der Stabsstelle Gleichstellung und in der Frauenvertretung haben sich aktive, zielgerichtete Frauen zusammengefunden, die diese Themen identifizieren und weiter voranbringen wollen.

Um Euch und Ihnen regelmäßig von unserer Arbeit zu berichten und um für die Notwendigkeit dieser Arbeit mehr Aufmerksamkeit und Bewusstsein zu erlangen, gibt es ab jetzt die Rubrik „Jo, she can“ in der DESY-Intern. Natürlich hoffen wir, damit auch diejenigen zu erreichen, die sich bislang nicht mit dem Thema Gleichstellung befasst haben.

Weitere Informationen unter

<https://gleichstellung.desy.de>.